

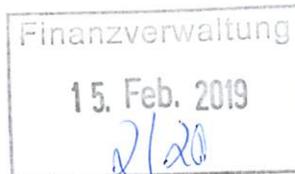
Über

AL 6, Herrn Graumann
zur Kenntnis

Handwritten signature and note: ETO B.Kg. 140219

an

AL 2, Frau Erdel
zur Kenntnis



Abdruck an: SGL 60

**Antrag zum Haushalt 2019
von der SPD, Frau Elvira Kahnt, vom 04.12.2019
Brunnen Kanzler-Stürzel-Straße/Mühlbergstraße**

Frau Kahnt stellt namens und im Auftrag der SPD-Stadtratsfraktion folgenden Antrag zu den Haushaltsverhandlungen 2019:

1. Renovierung des öffentlichen Brunnens Kanzler-Stürzel-Straße/Mühlbergstraße.
2. Einstellung der dafür notwendigen Summen in den neuen Haushalt.

Sachstand:

- Der Brunnen war bis ins Jahr 1993 im Privatbesitz.
- Der Eigentümer hat den Brunnen mit notarieller Beurkundung am 06.04.1993 der Stadt Kitzingen übereignet.
- Mit Schreiben vom 15.06.1993 bestätigt das LfD, dass es sich bei dem Brunnen um ein Denkmal handelt.
- Im Feriensenat am 12.08.1993 wird auf Antrag aus Reihen des Stadtrates der Punkt 4 „Sanierung des historischen Brunnens in der Kanzler-Stürzel-Straße“ von der Tagesordnung abgesetzt (einstimmig).
- Im Finanzausschuss am 09.09.1993 wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, die Sanierung des Brunnens vorzubereiten, den Erlaubnisbescheid nach Denkmalschutzgesetz einzuholen und die Maßnahme im Jahr 1994 durchzuführen.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 80.000 DM werden im Haushalt 1994 bereitgestellt.

- Gemäß Pressebericht vom 11.08.1998 wurde, aufgrund des Antrages aus Reihen des Stadtrates, der Betrag in den Finanzplanungsrest verschoben (Aussage des Kämmers).

Kitzingen, 14.02.2019

SG 62/Hochbau

Handwritten signature of Klaus Rützel
Klaus Rützel
Sachgebietsleiter

Anlagen

- Auszug Feriensenat vom 12.08.1993
- Auszug FA-Sitzung vom 09.09.1993
- Pressebericht vom 11.08.1998

Auszug

3
..... Ausz. an Amt. VI
..... Ausz. an Amt. II

aus der

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des **Feriensenats** der Stadt Kitzingen

vom 12. August 1993

30. Sanierung des historischen Brunnens in der
Kanzler-Stürtzel-Straße

A) 2. Bürgermeister Will weist auf das Schreiben des Herrn Hasso Wildhagen vom 11.08.1993 hin, worin erwähnt werde, daß der Erbauer des Brunnens sein Großonkel, August Wildhagen, im Jahr 1913 gewesen sei.

B) - Einstimmig -

Dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.08.1993, den Punkt 4 - "Sanierung des historischen Brunnens in der Kanzler-Stürtzel-Straße" - von der Tagesordnung abzusetzen, wird stattgegeben.

J. Will
Für die Richtigkeit des Auszuges
Kitzingen, 22. Sep. 1993
STADT KITZINGEN
I.A.



Widener

Auszug

.....³..... Ausz. an Amt. VI.....
.....¹..... Ausz. an Amt. II.....

aus der

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des **Finanzausschusses** der Stadt Kitzingen

vom 09.09.93

4. Sanierung des Brunnens in der Kanzler-Stürtzel-Straße

- A) Der Oberbürgermeister erläutert die Beschlusvorlage vom 27.07.1993.

Stadtrat Heisel vertritt die Meinung, daß der Gehweg vor dem Brunnen aufgrund des nahen Senioren-Wohnhauses Mainblick mit Muschelkalkplatten anstatt mit Natursteinpflaster ausgeführt werden sollte. Weiterhin stellt er den Antrag, die Angelegenheit in die Haushaltsberatungen zu verweisen.

Stadtrat Haaß verweist auf die Notwendigkeit der Sanierung des Brunnens und ist der Auffassung, daß bis zur Beratung des Haushaltes die entsprechenden Vorarbeiten seitens der Verwaltung getroffen sein müssen. Er werde daher gegen den Antrag stimmen. Stadtrat Heisel zieht den Antrag darauf hin zurück.

Der Oberbürgermeister stellt den Beschlußentwurf unter Berücksichtigung der Anregung über die Gehweggestaltung zur Abstimmung.

- B) - Mit 11 : 0 Stimmen -

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung des Brunnens vorzubereiten, den Erlaubnisbescheid nach dem Denkmalschutzgesetz einzuholen und die Maßnahme im Jahr 1994 durchzuführen.
2. Die erforderlichen Mittel in Höhe von rd. 80.000,-- DM werden im Haushalt 1994 bereitgestellt.

gez. Dr. Rumpel

Für die Richtigkeit des Auszuges
Kitzingen, 30. Sep. 1993

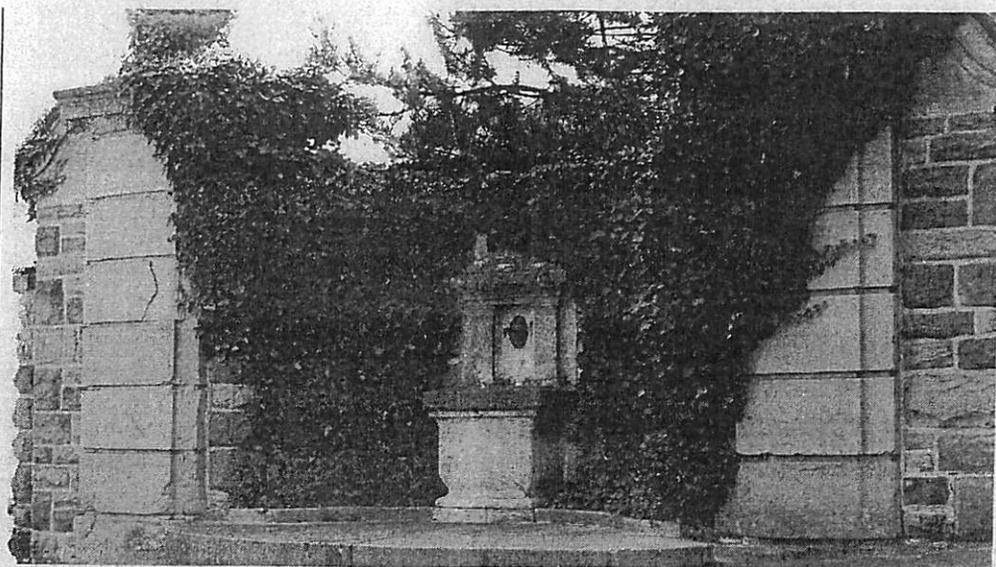
STADT KITZINGEN
I.A.



[Handwritten signature]

AUSSCHNITT

aus der *Kitzinger*
 vom *11.8.98* Nr. Seite



Das Efeu wird ab und an zurückgeschnitten, im vergangenen Jahr wurde ein Teil entfernt, das sich laut Stadtverwaltung in einem desolaten Zustand befand, doch ansonsten hat sich nichts getan am Brunnen in der Kanzler-Stürtzel-Straße. Im April 1993 bekam die Stadt ihn geschenkt, im August 1993 beschloß der Feriensenat, daß der Brunnen saniert wird. Zwei Jahre später wurde das Geld für die Maßnahme jedoch wieder aus dem Haushalt der Stadt Kitzingen gestrichen. Jetzt sind nur noch im Finanzplanungsrest im Investitionsprogramm 20 000 Mark enthalten, so daß sich bis 2002 voraussichtlich nichts an der Situation ändern wird. Foto: Endres

7

Fünf Jahre nach Beschluß zur Sanierung des Brunnens hat sich noch nichts getan

62

Im April 1993 schenkte Dr. Rudolf Dilling der Stadt den Brunnen in der Kanzler-Stürtzel-Straße

Kitzingen (len). Fast auf den Tag genau vor fünf Jahren befaßten sich die Mitglieder des Feriensenats der Stadt Kitzingen mit der geplanten Sanierung des Brunnens in der Kanzler-Stürtzel-Straße. Er sollte saniert werden, nachdem ihn die Stadt einige Monate zuvor geschenkt bekommen hatte. Zeit genug wäre also gewesen, doch getan hat sich seitdem nichts, der Brunnen ist immer noch in seinem ursprünglichen Zustand.

Es war ein nicht gerade alltägliches Geschenk, das Dr. Rudolf Dilling am 7. April 1993 an den damaligen Oberbürgermeister Dr.

Erwin Rumpel übergab. Er schenkte der Stadt den Brunnen in der Kanzler-Stürtzel-Straße in Kitzingen, was Voraussetzung für eine Sanierung war. Der Brunnen sollte, so hieß es zunächst, noch im gleichen Jahr hergerichtet werden. Bei der Übergabe wurde noch davon gesprochen, daß das Wasser bald wieder sprudeln sollte.

Das Geld für die Inbetriebnahme des Brunnens stehe schon seit Jahren im Haushalt der Stadt Kitzingen bereit, wurde beim Notarstermin gesagt.

Das ist inzwischen anders geworden, bereits 1995

bei der Beratung des Haushaltes wurde der Betrag in den Finanzplanungsrest im Investitionsplan verschoben. Ein entsprechender Antrag war aus den Reihen des Stadtrates gekommen, erinnert sich Kammerer Klaus Rodamer, weil damals eine ganze Reihe von neuen Brunnen erstellt beziehungsweise andere restauriert wurden.

Damit wird sich also in den nächsten fünf Jahren am Brunnen in der Kanzler-Stürtzel-Straße voraussichtlich nichts tun – es sei denn, jemand stellt einen entsprechenden Antrag, und der Stadtrat stimmt zu.

20 000 Mark sind jetzt für die Restaurierung im Finanzplanungsrest enthalten, sagt Stadtkämmerer Klaus Rodamer. Die vor fünf Jahren angesetzten Kosten lagen allerdings weit höher. Zunächst war da von 50 000 Mark die Rede gewesen, die vor allem für die Sanierung der technischen Einrichtung nötig gewesen wären. Als der Feriensenat 1993 dann die Sanierung beschloß, wurden die Gesamtkosten für die Maßnahme auf rund 80 000 Mark geschätzt.

Das Brunnenbecken besteht aus Muschelkalk, die Treppe, das Podest und die

Rabatten aus Beton. Die Wandnische, die beiden Lisenen sowie die Bekrönungsvasen – eine davon wurde im vergangenen Jahr entfernt, weil sie sich in einem desolaten Zustand befand – sind aus gelbgrünem Sandstein.

Es war geplant, die Natursteinteile und die Mauerabdeckung zu reparieren beziehungsweise zu erneuern, die Asphaltgehwegfläche durch Natursteinpflaster zu ersetzen und die Brunnenteknik neu zu installieren. Darauf warten die Anlieger allerdings auch nach fünf Jahren immer noch.